

WÜM.— Auch Ausdruck der Entschuldigung: *°des tut mir ant* „nichts für ungut“ Sauerlach WOR.

Etym.: Mhd. *ande*, *ant* 'schmerzlich; übel zumute'; zum Subst. *ande*, *ant* (→ *Ahnd*); DWB I,192.

Ltg. Verwendung im Satz: *ánt*, *ϕ*- u. ä., vereinz. daneben *o*- (BGD, LF, MÜ; SR; KEM, OVI), *ϕu*- (IN); *ánd*, *ϕ*- OB, MF mehrf. (dazu KEH, PA; AM, RID), *ō*- (ESB). Aus falscher Abtrennung der Verbindung *a. tun an*, *ϕ*- (LL, WM; KÖZ, PA; WUG), dazu durch Vermischung mit Präf. *an-* *ǎ* (LF), *ō* (SOB; LA, VIT; NAB, OVI), *ϕu* (EIH); ebenfalls aus falscher Abtrennung *ront* (ROL).— Meist unpers. mit Dat. der Pers., vereinz. mit Akk. (AIB, MB; AM; EIH); vereinz. pers. *sich a. tun* (DGF), s. 1c.

DELLING I,25; SCHMELLER I,97f.; WESTENRIEDER Gloss. 17; ZAUPSER Nachl. 9.

WBÖ I,252f.; Schwäb.Wb. I,181; Schw.Id. I,300f.; Suddt. Wb. I,422.

<sup>2</sup>DWB I, 788f.; Frühnhd.Wb. I,1016–1019; LEXER HWb. I,55; Ahd.Wb. I,555f.

ANGRÜNER Abbach 8; BERTHOLD Fürther Wb. 7; BRAUN Gr.Wb. I,17; DENZ Windisch-Eschenbach 102; KOLLMER II,43; KONRAD nördl.Opf. 2; MAAS Nürnberg.Wb. 65; RASP Bgdn.Mda. 17; <sup>2</sup>SINGER ArzbG.Wb. 20. M-47/1, W-1/44, 4/29.

Äbl.: *Ahndheit*, *ähndig*, *Ähndigkeit*, *ähndisch*.

J.D.

**Ahndel**, Großvater, -mutter, → *Ähnel*.

### ähndeln

Vb. 1 Verlangen, Sehnsucht wecken: *°des ahnd mi* „gelüstet mich“ Kelhm.

2: *°mi ahn(d)ld's* „ich habe Heimweh“ Weiherhammer NEW.

SCHMELLER I,114.

WBÖ I,232 (äneln), 255.

Komp.: [ab]ä. anwidern: *°das ahndld mich direkt ab* „ist mir zuwider“ Thanning WOR.

[an]ä. 1 dass., °OB vereinz.: *°des Saufa wo mein Vota ahn(d)lt mi oo* Wildenroth FFB.— 2 Ärger erregen: *°o'ahn(d)ln* Hohenpeißenberg SOG.— 3 wie → ä.1, °OB mehrf., °MF, °SCH vereinz.: *°mei, hot mi dös og'ahnd, direkt g'lüsti bin i guen* Wettstetten IN; *ã'ántln* Einen „ihn anreizen, anfechten, lüstern machen“ SCHMELLER I,114.

SCHMELLER I,114. — W-58a/5.

[ge]ä. 1 wie → ä.1: *°da Kucha gahndlt mi* Fronau ROD.— 2: *°dö Sach hot mi schwaa gahndld* „hat große Schwierigkeiten gemacht“ ebd.

J.D.

### ahnden<sup>1</sup>, ä-

Vb., gegen etwas vorgehen; etwas beachten; etwas unangenehm, schmerzlich empfinden.

1 gegen etwas vorgehen, ä.Rechtsspr.— 1a rächen, vergelten: *wär's im auch also gangen, er wär seins leibs und lebens nit vor im sicher gewesen, do er solchs aller pillikait nach geant het* AVENTIN IV,354,8–10 (Chron.).— 1b rechtlich verfolgen: *Get mich von mines herren wegen dehein gebrestt* [Beschwerde] *an, den sol ich anten* Rgbg 1296 Corp.Urk. VI,557, 8f.— Auch gegen etwas rechtlich Einspruch erheben: *Hette aber ... sie dessen wissen gehabt/ und es in Jar und Tag nit geandet/ soll der Kauff kräfttig sein* Landr.1616 (GÜNTER) 19.

2 Beachtung schenken.— 2a Schmerz, Verletzung beachten, merken lassen, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: *°der ant scho glei alles a „ist sehr wehleidig“* Bruckmühl AIB; *°der Michlbauer ant a bisserl ebs net* Innernzell GRA; *°da hob i goar niad g'and draf* Parsbg NM; *dös ändd i nö'd* „daraus (Kälte etc.) mach ich mir nichts“ Dinzling CHA BM I,66; [eine Schwester war gestürzt], *hab es aber nicht anders geacht: oder geantet/ biß es je länger je ärger worden* Wunderwerck (Benno) 162.— 2b tadelnd vermerken, bemängeln, °OB, °NB vereinz.: *°auf den Plotz is net guat sei, de Baiaren mua oiss andn* Garching AÖ; *°dös antns glei* „bei schlechtem Essen“ Möslbg WEG; *ã Lug anden* „sie Einem vermerken, rügen“ SCHMELLER I,1461; *dës änte nēd* „nehme ich nicht übel“ nach KOLLMER II,410; *dan der herzog haust übel, sein ambtleut, richter und schergen beswerten die armen leut ... Das antet der pischof* AVENTIN V,294,6–8 (Chron.).— Sprichw.: *Wers ahnt, hats an Gwand* „Wer bei seinem Nebenmenschen nur das Schlechte sieht, taugt selbst nichts“ Schlehdf WM HuV 15 (1937) 297.— 2c achten, anerkennen, °NB vereinz.: *°heutigen Tags werden die Oiten von di Junga nimma gant* N'viehbach DGF.

3 unangenehm, beschwerlich sein od. empfinden, °OB, °NB vereinz.: *°anderd vorkommen* „schwerfallen“ Traunstein; *°das tut mi and'n* „stört mich, behindert mich“ Kehdf KEH; *°andn* „Angst bekommen“ Straubing; *koa Noawad* [Arbeit] ... *hòd'ma ò [ja] iwahäpt nēd, nēd gant* STEININGER O'neureutherwaid 60.

4 schmerzlich empfinden.— 4a bedauern, °NB vereinz.: *°dös ant i hoat, daß i nimma göh kann* Metten DEG.— 4b erzürnen: *Obgenantem baierischem künig Dietmer tet gar zorn, ant*